

22041 Hamburg

Name:	Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern	
Träger:	PFIFF gGmbH	
Kontaktperson:	Ortrud Beckmann	
Adresse:	Brauhausstieg 15-17, 22041 Hamburg	
Telefon, Fax:	040 / 410984 - 68, - 89 (Fax)	Email: ortrud.beckmann@pfiif-hamburg.de
Website/Link:	http://www.pfiif-hamburg.de/pflegeform/patenschaften/	
Angebot, Ziel:	<p>Was wollen die Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Patenschaften wollen die Eltern entlasten und damit erreichen, dass Kinder trotz Erkrankung der Eltern dauerhaft in der Familie aufwachsen können. - Kinder sollen eine zusätzliche verlässliche Beziehung zu den Paten aufbauen und damit vor eigener psychischer Erkrankung geschützt werden. <p>Was tun die Patinnen und Paten?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sehen die Patenkinder regelmäßig bei sich zu hause; - Sie bauen eine Beziehung zu ihnen auf; - Sie pflegen einen respektvollen Umgang mit den Eltern der Patenkinder; - Sie halten aber auch einen angemessenen Abstand zu ihnen; - Sie betreuen die Patenkinder während einer Krise oder während eines Klinikaufenthaltes der Eltern bei sich zu hause. <p>Wie funktioniert eine Patenschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Eltern der Patenkinder arbeiten an der Bewältigung ihrer Probleme und lassen sich helfen; - Die Helfer/-innen der Eltern sind Kooperationspartner für die Patenschaft; - Alle arbeiten respektvoll und transparent zusammen; - Entscheidungen werden möglichst im Konsens getroffen; - Das Kind steht immer im Mittelpunkt; - PFIFF organisiert den Rahmen: Werbung, Vorbereitung und Prüfung der Paten, Annahme der Anfragen und Vermittlung der Patenschaften; 	

	<ul style="list-style-type: none"> - PFIFF begleitet die Patenschaften durch Gruppen für die Paten/-innen und die Eltern, koordiniert die regelmäßigen Gespräche und steht in Krisenfällen zur Verfügung; - PFIFF feiert auch: einmal im Sommer mit allen zusammen und Weihnachten nur für die Eltern oder die Paten einmal ohne Kinder. 	
Geschichte und mehr:	<p>Im Jahr 2000 als bundesweites Pilotprojekt gestartet, sind die Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern seit 2004 ein Regelangebot in Hamburg – zunächst für parallel 12, seit 2010 für parallel 24 Patenschaften.</p>	
Materialien:	<p>Selbstdarstellung: http://bag-kipe.de/wp-content/uploads/2013/05/PFIFF-Hamburg_Selbstdarstellung.pdf</p> <p>Flyer: http://www.pfiff-hamburg.de/workspace/uploads/1011-216_patenleporello.pdf</p> <p>Beitrag zum 10. Jubiläum: http://www.pfiff-hamburg.de/workspace/uploads/10-jahre-patenschaften.pdf</p> <p>Beitrag aus dem Buch „Nicht von schlechten Eltern“: http://www.pfiff-hamburg.de/workspace/uploads/mattejat-189-197.pdf</p> <p>Hinweis auf den Jugendroman „Nele im Nebel“ von Ortrud Beckmann: http://www.pfiff-hamburg.de/artikel/nele-im-nebel-mitarbeiterin-von-pfiff-veroeffentlicht-roman-ueber-kind-psychisch-krank-eltern/</p>	
Mitarbeit in BAG:	Gründungsmitglied	
Verfasst von:	Ortrud Beckmann	Datum Erstellung: 13.1.2015 / 26.9.2017